

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/009(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  28.04.2010	Technikmuseum, Dodendorfer Str. 65	16:30Uhr	18:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.03.10
- 4 Rundgang und Gespräch zum Technikmuseum
- 5 Schenkung der Bild-Zeitung an deutsche Landeshauptstädte  
Standort 3 DS0116/10
- 6 Veranstaltungskonzept "Tag der Industriekultur 2010" I0083/10
- 7 Künstlerische Farbgestaltung der Fenster der Johanniskirche I0099/10

8            Verschiedenes

## **Nichtöffentliche Sitzung**

### **Nichtöffentliche Sitzung**

9            Ankauf eines Erbbaurechtes und eines Grundstückes und            DS0139/10  
              Grundsatzbeschluss zur Nutzung

9.1        DS0139/10 Beschlusspunkt 1

9.2        DS0139/10 Beschlusspunkt 2

9.3        DS0139/10 Beschlusspunkt 3

9.4        DS0139/10 Beschlusspunkt 4

Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Meinecke, Karin

#### **Mitglieder des Gremiums**

Hitzeroth, Jens

Meyer, Steffi

Schumann, Andreas

Müller, Oliver

Herbst, Sören Ulrich

#### **Sachkundige Einwohner/innen**

Brüning, Dagmar

Löhr, Rainer

Schubert, Petra

#### **Geschäftsführung**

Hertel, Silvia

Entschuldigt:

**Mitglieder des Gremiums**

Szydzick, Claudia

**Beratende Mitglieder**

Bartelmann, Gregor

## Öffentliche Sitzung

### Öffentliche Sitzung

---

#### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Herr Hitzeroth unterbreitete den Vorschlag, dass der Punkt 4 (Rundgang und Gespräch zum Technikmuseum) zum Ende der Veranstaltung stattfindet, da er aufgrund eines Termins den KA vorzeitig verlassen muss.

Frau Meinecke hält dieses für sehr ungünstig. Sie erinnerte daran, dass hierzu in der Vergangenheit bereits die Vor- und Nachteile abgewogen wurden. Durch die Besichtigung werden auch Erkenntnisse zur Meinungsbildung vermittelt. Sie bittet um Verständnis für ihre ablehnende Haltung.

Frau Meinecke stellte den Vorschlag von Herrn Hitzeroth zur Abstimmung

2	2	0
---	---	---

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

#### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.03.10

---

3	0	1
---	---	---

#### 4. Rundgang und Gespräch zum Technikmuseum

---

Da sich Herr Unger im Urlaub befand, führte Herr Prof. Rüdiger Bähr (Stellv. Vors. Technikmuseum) durch das Gebäude. Prof. Bähr informierte zunächst kurz über seine eigene Person. Er ist seit einem Jahr im Vorstand des Technikmuseums. Das Interesse des Kulturausschusses am Technikmuseum wurde durch ihn gewürdigt. Nach einer umfassenden Vorstellung zur Geschichte des Technikmuseums erläuterte er das aktuelle Veranstaltungsprofil. Ein besonderes Highlight findet (1x monatlich sonntags) seit 2009 statt: dabei handelt es sich um die Kinderveranstaltung (Schwerpunkte sind u. a. Drucktechnik, „Tag der Feuerwehr“, Modellbahn v. a. m.). Die Besucherresonanz ist sehr hoch. Es gibt außerdem alte Technik (Lokomotive, Raupendrehkran), die wieder instand gesetzt werden muss bzw. restauriert wurde. Das Technikmuseum hat weiterhin maßgeblich am „Tag der Industriekultur“ mitgewirkt. Auch in diesem Jahr war eine Mitwirkung geplant.

Ein weiteres Highlight war eine Veranstaltung in der Johanniskirche zur Luft- und Raumfahrt, die von Herrn Unger initiiert und geplant wurde. Zu dieser Veranstaltung wurde das Originalflugzeug von Hans Grade restauriert. Bemerkenswert ist auch, dass seit dem 1. Oktober 2009 5 Kollegen (für den Zeitraum von 3 Jahren) über die Maßnahme Kommunalkombi eingestellt werden konnten (Pförtner, Haustechnik Restauration, Bibliothek u. Archiv). Des Weiteren wurde im November 2009 die Verlängerung des Objektüberlassungs- und Zuwendungsrahmenvertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem "Kuratorium Industriekultur in der Region Magdeburg e. V." beschlossen. Erstmals gab es zudem einen Stadtratsbeschluss zur Finanzierung einer Personalstelle. Herr Prof. Bähr bedankt sich für den o.g. Beschluss bei den Stadträten.

Im Weiteren gab er einen Überblick zu den Besucherzahlen:

2007 = 8.361 Besucher

2008 = über 10.000 Besucher

2009 = über 12.000 Besucher

#### 5. Schenkung der Bild-Zeitung an deutsche Landeshauptstädte

DS0116/10

---

Frau Gentsch brachte die Drucksache ein. Die Bildzeitung hat der Landeshauptstadt Magdeburg ein Mauerteil der Berliner Mauer geschenkt. In der Drucksache wird der Beschlussvorschlag wie folgend formuliert „Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt dieses aus Anlass der Erinnerung an den 20. Jahrestag der friedlichen Überwindung der deutschen Teilung durch die Bild-Zeitung angebotene Mauerteil am konkreten Standort .....- welcher noch zu benennen ist – aufzustellen.“

Hierzu gab es seitens des Stadtplanungsamtes und der Domgemeinde auch schon Stellungnahmen. Die Domgemeinde lehnt den Standort 1 ab, weil es eine Konkurrenz zum Bürgerdenkmal wäre. Standort 2 ist als Hundewiese ausgewiesen. Ebenso ist der Standort 4 wegen der direkten Sichtachse zwischen Domplatz und der St. Sebastiankirche problematisch. Zudem steht der Standort 4 nicht im Eigentum der Landeshauptstadt. Die Standorte 5 und 6 wurden bisher nicht diskutiert. Zum Standort 3 äußerten sich sowohl die Domgemeinde als auch das Stadtplanungsamt positiv. Dieser Standort wurde in die engere Wahl gezogen.

Der Bauausschuss favorisierte ebenfalls den Standort 3 (mit dem Ergebnis 5-4-0 angenommen).

Herr Herbst findet den Standort 3 sehr gut und hält es für eine Bereicherung der Lothar Kreyssig-Strasse. Er vermutet, dass das Mauerteil zu einem wichtigen Anlaufpunkt werden könnte. Der Kritik von Herrn Quast kann sich Herr Herbst anschließen.

Herr Hitzeroth ging auf das Schreiben des Amtes 61 ein, in dem die Standortalternative Moritzplatz dargelegt wird. Der Bezug zu dieser Gedenkstätte wäre seiner Meinung nach auch gegeben. Er würde den Moritzplatz eher favorisieren als den westlichen Teil direkt an der Verkehrsstrasse.

Herr Herbst erinnerte an den Stadtratsbeschluss, der eine Errichtung in Domnähe vorsieht. Nach seiner Meinung wäre die Gedenkstätte Moritzplatz nicht optimal, denn dieses Mauerfragment ist besser am Bürgerdenkmal aufgehoben.

Herr Löhr ging auf die unterschiedlichen vorgeschlagenen Varianten ein. Als bester Standort wäre für ihn der Standort 2. Ansonsten käme nur noch der Standort 3 in Frage.

Herr Müller favorisiert den Standort 3.

Herr Schumann kann sich der Meinung von Herrn Löhr anschließen und würde den Standort 2 oder den Standort 3 befürworten.

Frau Meinecke ließ die Variante 3 abstimmen:

4	0	2
---	---	---

#### 6. Veranstaltungskonzept "Tag der Industriekultur 2010"

I0083/10

Frau Meinecke bedauerte es, dass der „Tag der Industriekultur“ leider schon vorbei ist.

Herr Grensemann vom „Team 5“ brachte die Information ein. Bei dem „Tag der Industriekultur“ handelt es sich noch um eine recht junge Veranstaltung. In der Information wurde dargestellt, wie man sich den „Tag der Industriekultur“ zukünftig vorstellen könnte. Er benannte hierzu einige Rahmenbedingungen. Wichtiges Anliegen ist es, die Menschen vor Ort auf die Zeugnisse der Industriekultur aufmerksam zu machen. Zielgruppe sind in erster Linie nicht die Touristen, sondern ist die heimische Bevölkerung. Er ging im Einzelnen auf die entsprechenden Standorte wie Technikmuseum, Schiffshebewerk, ... und Wasserstraßenkreuz ein. Die Besucherresonanz in diesem Jahr war sehr gut. Für den 4. „Tag der Industriekultur“ im nächsten Jahr gibt es den Vorschlag, den Bereich des alten Handelshafens mit der fertig sanierten „Gustav Zeuner“ und den anderen zahlreichen geschichtlichen Zeugnissen der Elbeschiffahrt, des Güterumschlages etc. in das Verwaltungsprogramm einzubeziehen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

#### 7. Künstlerische Farbgestaltung der Fenster der Johanniskirche

I0099/10

Frau Schweidler stellte die Information vor. Herr Dr. Polte hat den Wunsch geäußert, ein Fenster der Johanniskirche künstlerisch farbig gestalten zu lassen. Das Kuratorium für den Wiederaufbau der Johanniskirche hat sich den Vorstellungen von Herrn Dr. Polte zur Fensterverglasung grundsätzlich angeschlossen.

Die Verwaltung hat hierzu mehrere Gespräche mit dem Landesamt für Denkmalpflege und auch mit dem Kunstbeirat geführt und den Vorschlag eingehend erörtert. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Idee nur sinnvoll ist, wenn ein Gesamtkonzept für die Verglasung aller Fenster erstellt wird. Die finanziellen Aspekte sind hierbei mit zu bedenken.

Die Verwaltung wird ein Gesamtgestaltungskonzept zur farbigen Gestaltung der Fenster in der Johanniskirche erarbeiten. Das Ergebnis wird dem Stadtrat vorgelegt.

Herr Löhr teilte mit, dass die Finanzierung durch das Dez. VI abgesichert wird. Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## 8. Verschiedenes

---

Auf Nachfrage von Herrn Löhr zur „Gläsernen Blume“ informierte Frau Meinecke darüber, dass der Kulturausschuss vor 4 Wochen einen Antrag eingebracht hatte, der einstimmig abgestimmt wurde. Frau Meinecke zeigte sich sehr befremdlich, dass ein Tag vor der SR Sitzung Herr Bartelmann zur „Gläsernen Blume“ einen neuen Antrag einbrachte, der den Antrag des Kulturausschusses somit zeitlich verzögert, zumal der Antrag von Herrn Bartelmann keine neuen inhaltlichen Forderungen enthält. Die Bedingungen sind bekannt und stehen auch ausführlich in der Begründung. Des Weiteren wurden dem Kulturausschuss umfangreiche Unterlagen zur „Gläsernen Blume“ zur Verfügung gestellt.

**Nichtöffentliche Sitzung**Nichtöffentliche Sitzung

9. Ankauf eines Erbbaurechtes und eines Grundstückes und  
Grundsatzbeschluss zur Nutzung

DS0139/10

Frau Gottschald brachte die Drucksache ein und bat um entsprechende Bestätigung.

Das Grundstück Lüttgen-Ottersleben Jugendbildungshaus Ottersleben gGmbH befindet sich im Zwangsversteigerungsverfahren und soll von der Stadt Magdeburg erworben werden. Sie erläuterte im Weiteren die Thematik bezüglich des Erbbaurechts und der Zwangsvollstreckung sowie der Zwangsversteigerung.

Die Landeshauptstadt Magdeburg verleiht die Liegenschaft Lüttgen-Ottersleben dem Bildungswerk Magdeburg mit dem Nutzungszweck, trägerübergreifend ein Mehrgenerationenhaus zu betreiben. Der Stadtrat soll beschließen, dass die Verwaltung mit dem Träger Bildungsnetzwerk einen Leihvertrag für die Liegenschaft mit unbefristeter Laufzeit abschließt, welcher eine trägerübergreifende Nutzung ermöglicht.

Herr Dr. Gottschalk informierte über die Etablierung eines Bürgerhauses in Ottersleben – als Mehrgenerationenhaus. Die AG Gemeinwesenarbeit unterstützt die Empfehlung der Verwaltung zur Betreuung eines Mehrgenerationenhauses am Standort Lüttgen-Ottersleben.

Im Weiteren ging er auf Rahmenbedingungen, Bauunterhaltung und Kooperationen mit den Trägern ein. Mit dem Träger Bildungsnetzwerk soll ein Leihvertrag für die Liegenschaft mit unbefristeter Laufzeit abgeschlossen werden .

Herr Müller berichtete kurz über die Ergebnisse der Beratungen im Jugendhilfeausschuss sowie im Ausschuss für Familie und Gleichstellung.

Er plädiert dafür, die Immobilie zu erwerben. Er geht davon aus, dass die DS sicherlich einerseits unter Nichtöffentlichkeit behandelt werden muss, aber andererseits sollte es möglich sein, die inhaltliche Komponente öffentlich zu beschließen damit eine Transparenz vorhanden ist.

Er beantragt eine punktuelle Abstimmung zur Drucksache.

9.1. DS0139/10 Beschlusspunkt 1

5	0	0
---	---	---

9.2. DS0139/10 Beschlusspunkt 2

5	0	0
---	---	---



9.3. DS0139/10 Beschlusspunkt 3

---

4	0	1
---	---	---

9.4. DS0139/10 Beschlusspunkt 4

---

4	0	1
---	---	---

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in